

bat conservation switzerland stiftungfledermausschutz  
fondation protection chauves-souris fondazione protezione  
pipistrelli fundaziun proteziun mez mieurs e mez utschels



## Medienmitteilung „Fledermaus des Monats“ – Oktober: **Bartfledermaus**

Medienmitteilung Donnerstag, 29.9.11 (allgemeine Angaben zur Jahreskampagne siehe am Schluss dieses Textes)

Fledermaus des Monats Oktober

Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*) - ca. 1'800 Zeichen

### **Bauer sucht Fledermaus**

*Qualitätslabel für eine naturnahe Landwirtschaft*

*Sie war einst allgegenwärtig und ans Scheunentor genagelt soll sie Geister vertrieben und den Hof vor Blitz und Hagel bewahrt haben. In der heutzutage intensiv genutzten Agrarlandschaft ist die Bartfledermaus eine Rarität geworden. Fledermausforscher haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten in der Deutschschweiz nur noch rund 100 Meldungen von Bartfledermauskolonien verbuchen können, wobei die Dunkelziffer allenfalls hoch sein könnte, denn ausgerechnet die bäuerliche Bevölkerung ist bei Inventarumfragen mit Rückmeldungen äusserst zurückhaltend.*

*Bartfledermäuse gehören mit fünf Gramm Körpergewicht und 20 Zentimeter Spannweite zu den kleinsten einheimischen Fledermausarten. Die üppige Gesichtsbehaarung, der „Bart“, und das rabenschwarze Gesicht passen gut zum lebhaften Verhalten: Mit lautem Zetern und Zwitschern versucht der Winzling alle abzuschrecken, die seiner habhaft werden wollen, seien es Katzen, Marder oder Eulen, die ihm am Versteck auflauern.*

*An Scheunenwänden verkriechen sich Bartfledermäuse tagsüber zwischen die Wandbretter und unter den Ziegeln in die Ritzen der Dachbalken oder am Bauernhaus hinter den Fensterläden. Sie sind Bewohnerinnen von Dörfern, die mit den umliegenden Wäldern, Flüssen und Seen noch gut vernetzt sind durch Obstgärten, Hecken, Baumgruppen, Wiesenbäche und extensiv genutzte Feldwegborte. Hier jagen sie bereits früh in der Dämmerung im wendigen Schwirrflug nach kleinen und weichen Insekten: Schnaken, Stechmücken und Faltern. Und immer wieder schnappen Bartfledermäuse Raupen und Spinnen auch direkt von Oberflächen weg.*

*Vernetzung und gezielte Extensivierung sind Fördermassnahmen für Bartfledermäuse. Damit wird aus „Bauer sucht Fledermaus“ wieder „Bauer hat Fledermaus“ und damit ein Qualitätslabel für eine naturnahe Landwirtschaft.*



## Kasten

---

„Bauer findet Fledermaus“: Bartfledermäuse sind eine Rarität und ein Qualitätslabel für eine intakte, naturnahe Landwirtschaft. Meldungen von Bartfledermäuskolonien bitte an [fledermaus@zoo.ch](mailto:fledermaus@zoo.ch) oder siehe weitere Kontaktadressen für Fachberatung unter [www.fledermausschutz.ch](http://www.fledermausschutz.ch).

## Pressebilder

Bilder in geringer Auflösung sind hier eingefügt; eine bessere Auflösung, frei zum Abdruck, kann heruntergeladen werden unter <http://www.fledermausschutz.ch/medien.htm>. Bilder sind frei zum Abdruck im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung.

Bitte Bildnachweis: „www.fledermausschutz.ch“ setzen lassen.

### **Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*) 1** Bildnachweis: [www.fledermausschutz.ch](http://www.fledermausschutz.ch)



Jungtier auf Menschenhand

### **Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*) 2** Bildnachweis: [www.fledermausschutz.ch](http://www.fledermausschutz.ch)



Erwachsenes Tier in Fassadenspalte an Hauswand

### **Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*) 3** Bildnachweis: [www.fledermausschutz.ch](http://www.fledermausschutz.ch)



Erwachsenes Tier

*Hintergrundinformation zu Jahreskampagne*

## Jahr der Fledermaus 2011 in der Schweiz

### Worum es geht:

In der Schweiz sind bis heute 30 Fledermausarten bekannt. Dies entspricht einem Drittel der wildlebenden einheimischen Säugetierarten. Viele Fledermausarten sind gefährdet, einige vom Aussterben bedroht und eine Art gilt bereits als ausgestorben. Darum sind alle einheimischen Fledermausarten bundesrechtlich geschützt. Schutz und Förderung der einheimischen Fledermausarten sind wichtige Beiträge zur Erhaltung einer hohen Biodiversität „vor der eigenen Haustüre“.

### Wer was macht:

Die „Stiftung zum Schutze unserer Fledermäuse in der Schweiz“ (Kurzname: Stiftung Fledermausschutz; [www.fledermausschutz.ch](http://www.fledermausschutz.ch)) ist vom BAFU (Bundesamt für Umwelt) beauftragt, in den 19 Kantonen der östlichen Landeshälfte die Fledermausschutzaktivitäten der Kantonalen Fledermausschutz-Beauftragten und der rund 500 ehrenamtlich tätigen Lokalen Fledermausschützenden zu koordinieren.

### Was läuft 2011:

Die Stiftung Fledermausschutz stellt im Rahmen der europäischen Aktivitäten im „Jahr der Fledermaus“ (Weltkampagne siehe unter: [www.yearofthebat.org](http://www.yearofthebat.org)) den Medien monatlich eine „Fledermaus des Monats“ vor. Sie will damit breite Bevölkerungskreise für den dringend notwendigen Schutz der Fledermäuse sensibilisieren und einladen, an den vielfältigen Aktivitäten des Schweizer Fledermausschutzes teilzunehmen.

Die Medienmitteilung „Fledermaus des Monats“ wird den Printmedien und den elektronischen Medien jeweils per E-Mail zugestellt (Text und Pressebilder Download: <http://www.fledermausschutz.ch/medien.htm>).

Fledermaus des Monats Oktober: Bartfledermaus

Die Stiftung Fledermausschutz geniesst Gastrecht am Zoo Zürich.

Direkter Bürozugang ist an der Zürichbergstrasse 257.

Postadresse: Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich, Sekretariat 044 254 26 80

Ansprechperson für Medienschaffende ist der Geschäftsführer der Stiftung Fledermausschutz:

Dr. Hans-Peter B. Stutz

E-Mail: [hans-peter.stutz@zoo.ch](mailto:hans-peter.stutz@zoo.ch)

Office direct: 044 254 26 82

Mobile: 076 444 34 26

Homepage: [www.fledermausschutz.ch](http://www.fledermausschutz.ch)

